

## Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 570/2017  
Datum RR-Sitzung: 7. Juni 2017  
Direktion: Erziehungsdirektion  
Geschäftsnummer: 775999  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

### Geschäftsbericht 2016 der Pädagogischen Hochschule Bern (PH Bern). Kenntnisnahme

---

#### 1. Gegenstand

Die Aufgaben, Ziele und Vorgaben für die PH Bern sind im Gesetz vom 8. September 2004 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHG; BSG 436.91), in der Bildungsstrategie des Kantons Bern sowie im Leistungsauftrag des Regierungsrates vom 11. Dezember 2013 an die PH Bern für die Jahre 2014–2017 (RRB 1686/2013) und im Leistungsauftrag der Erziehungsdirektion vom 5. Juni 2015 an die PH Bern für die Jahre 2016–2017 im Bereich Weiterbildung festgelegt.

Der Regierungsrat stellt zuhanden des Grossen Rates fest, dass die PH Bern im Berichtsjahr gute Leistungen erbracht hat. Ihr Geschäftsbericht zeigt auf, dass sie erfolgreich im Rahmen ihrer vorgegebenen Aufgaben und Ziele tätig war. Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben:

- Die PH Bern war im Studienjahr 2016/2017 (Stichdatum 15. Oktober 2016) mit 2'528<sup>1</sup> Studierenden in den Grundausbildungsstudiengängen (Vorschulstufe und Primarstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II und Schulische Heilpädagogik) erneut die drittgrösste pädagogische Hochschule der Schweiz (Vorjahr: 2'478<sup>1</sup> Studierende).
- Die Anzahl der ausserkantonalen Studierenden in den Grundausbildungsstudiengängen der PH Bern (821 per Stichdatum 15. Oktober 2016 ohne Erweiterungs- und Ergänzungsausbildungen) ist – wie bereits in den Vorjahren – wesentlich höher als die Anzahl der Studierenden des Kantons Bern in Grundausbildungsstudiengängen an ausserkantonalen pädagogischen Hochschulen (267 per Stichdatum 15. Oktober 2016).
- Damit die PH Bern unter anderem weiterhin die Bezeichnung „Pädagogische Hochschule“ führen darf, muss sie sich aufgrund des per 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG) institutionell akkreditieren lassen. Für den Kanton Bern ist es sehr erfreulich, dass die PH Bern dieses Verfahren der institutionellen Akkreditierung als eine der ersten pädagogischen Hochschulen der Schweiz durchläuft.

---

<sup>1</sup> Studierende der Regelstudiengänge inkl. Studierende der Erweiterungs- und Zusatzausbildungen ohne paralleles Regelstudium

- Im Berichtsjahr erstellte die PH Bern einen umfassenden und informativen Bericht zur Umsetzung des Leistungsauftrags des Regierungsrates an die PH Bern für die Jahre 2014–2017 und legte ihre Anregungen für den Leistungsauftrag für die Jahre 2018–2021 vor. Dieser wird im Dezember 2017 durch den Regierungsrat zu beschliessen sein.
- Die gute Zusammenarbeit zwischen den Instituten der PH Bern ist sehr zu begrüessen. Positiv zu erwähnen ist dabei unter anderem die Zusammenarbeit des Instituts Sekundarstufe I mit dem Institut für Heilpädagogik betreffend den Masterstudiengang S1+ (regulärer Masterstudiengang Sekundarstufe I mit einem Schwerpunkt in Heilpädagogik). Es ist für den Kanton Bern erfreulich, dass dieses seit dem Studienjahr 2015/2016 bestehende Angebot sehr gut nachgefragt wird. Ebenfalls schätzt der Kanton Bern die für ihn wichtige Zusammenarbeit zwischen den Grundausbildungsinstituten und dem Institut für Weiterbildung und Medienbildung sowie das Engagement jener Institute im Rahmen der Einführung des Lehrplans 21.
- Für den Kanton Bern, der sich für die MINT-Förderung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) einsetzt, ist es sehr hilfreich, dass die PH Bern dieses Anliegen seit mehreren Jahren unterstützt und die MINT-Fächer in die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen einfließen lässt.
- Auch im Rechnungsjahr 2015 lagen die jährlichen Kosten pro Vollzeitäquivalent eines/einer Studierenden der Grundausbildungen der PH Bern (Durchschnittswert aller Grundausbildungsstudiengänge) unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Betrachtet man die Kosten der Studiengänge einzeln, so lag – wie in den Vorjahren – lediglich im Studiengang Schulische Heilpädagogik ein Wert über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt vor (plus rund 17 %). In den nächsten Jahren ist aufgrund von Reorganisationen im Studiengang Schulische Heilpädagogik mit einem Rückgang der Kosten zu rechnen. Die Kombination der Revision des Studienplans, der zu einer Verdichtung des Studiums beiträgt, mit der Erweiterung der Zulassungsbedingungen, welche eine bessere Auslastung des Studiengangs ermöglicht, dürfte mittelfristig zu einer Annäherung der Durchschnittskosten an das schweizerische Mittel beitragen. Die schweizerischen Durchschnittswerte für das Rechnungsjahr 2016 werden vom Bundesamt für Statistik zwischen Ende August 2017 und Ende Oktober 2017 veröffentlicht.
- In der Jahresrechnung schliesst die PH Bern mit rund CHF –1.15 Mio. negativ ab. Ohne Anpassung der Rückstellungen „Vorsorgeverpflichtung sowie Rentenleistungen“ und der Abgrenzung „offene Forschungsprojekte“ resultiert für das Jahr 2016 für die PH Bern ein positives Betriebsergebnis von rund CHF 0.26 Mio. Wie der Geschäftsbericht der PH Bern zeigt, darf insgesamt von einem finanziell erfreulichen Geschäftsjahr gesprochen werden.
- Die Umsetzung des Leistungsauftrags 2014–2017 wurde durch die Erziehungsdirektion im Controllinggespräch mit der PH Bern vom 13. Dezember 2016 geprüft. Die Erziehungsdirektion stellte fest, dass die PH Bern den ihr durch die Gesetzgebung erteilten Auftrag umfassend und in sehr guter Qualität erfüllt und dass die PH Bern die Zielvorgaben des Leistungsauftrags des Regierungsrates und der Erziehungsdirektion grossmehrheitlich erreicht oder übertroffen hat. Der direktionsübergreifende Koordinationsausschuss Controlling Hochschulen befasste sich am 20. April 2017 mit dem Geschäftsbericht der PH Bern.

## 2. Rechtsgrundlagen

- Artikel 47 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 50 und Artikel 50b des Gesetzes vom 8. September 2004 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHG; BSG 436.91)
- Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung vom 13. April 2005 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHV; BSG 436.911)

## 3. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Geschäftsbericht 2016 der PH Bern zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates  
Der Staatsschreiber  
*Auer*



Verteiler

- Grosser Rat
- Erziehungsdirektion

Beilagen

- Geschäftsbericht 2016 der PH Bern